Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatthene". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abendt.

Segungs-Breis für beibe Unsgaben: Mt. 1.00 monatifin. Int. 8.60 vierteljährlich burch ben Berlog Uausgaffe II. obne Bringerlohi. Int. 4.65 vierteliftelich burch alle beurichen Goffanstellen, andichtelich Belträgeld. — Begungs-Beltellungen urbeien anherbem entgagen: in Wiedbaden die Boeighelle Gibnanteling II, iswie die Aufgabeltellen in allen Teilen der Stadt; in Boeich ibe berrigen Unsgabellellen und in den benachburten Landurten und im Albeitagan die betreffenden Tagblati-Tedager.

wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatihand" Ar. 6650-53. Son 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, anger Sonntags.

Angeigen-Breis bie die Zeiler is Big für brilide Angeigen; 36 Pig für answärtige Angeigen; 1.25 Mt. für aufwärtung Rellamen. – Bei wiedertieter Anfnahme under anderer Angeigen in furgen Joodenräumen entbreckender Nachlaß. – An geigen Annahmer Auf die Bei Abende Ankgade die 3 Mt ist medicele die die bie Ankabe von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen und Blägen wird leine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatte: Berlin W. 57, An ber Apoftelfiede 7, 1. Fernfprecher: Amt Labom 6203.

Dienstag, 23. Juli 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 338. . 66. Jahrgang.

Zeitweilig Ruhe an den Kampffronten, Seindliche Teilangriffe am Ourcq geideitert,

W. T.-B. Großes Dauptquartier, 28. Juli. (Amtlich.)

Weftlider Briegeichanplab.

Decresquuppe Aronpring Rupprechi. Suglische Abteilungen ftieften an vielen Stellen ber Front gegen unfere Linien vor; fie wurben abgewiesen. Die Artillerietätigkeit febte am Abend wieder auf.

Deeresgruppe Dentscher Arondering.
An ben Kampffesnten trat zeitweilig Ruhe ein.
Süblich ber Aisne hat der Feind infolge fchwerer Berlutte feine Angriffe gestern nicht erneuert. Auch der Arilleriefampt hat hier an Stärfe nachgelassen. Beiderzeits des Ourca und Narne führte der Feind fast in allen Abschnitzen bestiger Teilangriffe; sie wurden abgewiesen; südlich des Ourca brachte sie unser Gegen flost zum Scheitern. Feindliche Abteilungen, die beiderfeits von Jauf gonne in unsere Vorvoltenstellungen an der Warne eindrangen, wurden im Gegenangrifft an den Fluß zurück geworfen. Ortliche Kämpfe füdwestlich und östen

Geftern wurden 52 feinbliche Fluggenge und 4 Reffelballone abgefchoffen.

fich bon Reims.

Leutnant Lowenharbt errang feinen 42. unb 43., Leutnant Billit feinen 26., Leutnant Bolle feinen 27. unb Leutnant bipcarb feinen 20. und 21. Luftfieg.

Der Erfte Weneralquartiermeifter: Lubenborff.

Die fiegreiche Abwehrschlacht.

Der Flankenstoß, den der frangofische Generalissimus, General Foch, gegen die rechte Flanke der Armee Boehn zwischen Aisne und Marne geführt hatte, bat fich immer mehr zu einer großen und ge-waltigen Schlacht entwicklt, die wir wohl als einen ber Benbepunfte bes Rrieges im Beften bezeichnen konnen. Es zeigt fich dies in der langen Dauer der Kämpfe, die fich schon liber mehrere Tage erftreden und in der ftets neuen Beronführung fein dlicher Berftarfungen. Die Schlacht wird bon ben Franzosen und ihren Bundesgenossen längst nicht mehr mit den uripriinglich dafür in Ausficht genommenen Truppen und den Abidnittsreferven ausgeführt, sondern der feindliche Führer hat seine neuaufgefüllte und nach den früheren Berluften und Riederlagen wieder tampfträftig ausgestaltete allgemeine Herenführen und einjehen mussen. allgemeine Damit bat der Kampf weit den Rabmen örtlicher Unternehnungen überichritten und ift zu einer Handlung ausgewachsen, die die Gefamtlage entscheibend beeinflußt. Es handelt fich dabei nicht mehr um größeren und geringeren Gelande-gewinn, um die Burudbrangung ber deutschen Linien um einige Kilometer, fondern um einen enticheidenden Ausgang, der durch den Einfat aller verfügbaren Krafte berbeigeführt merden foll und in der ganglichen Zurüchverfung der Deutschen füdlich der Aisne besteht. Dieser Zwed ist trop aller Anftrengungen bes Beindes bisber in Leiner Beife erreicht morden, denn abgesehen von dem örtlichen Gewinn, ben die Frangofen am Bormittag des erften Schlachttoges erzielten, find alle ihre fpateren Angriffe unter den schwersten Berluften gescheitert. Die deutiden Truppen konnten ihre Stellungen im allgemeinen behaupten. Dabei ift es besonders wichtig, daß die deutide Führung, wie aus den übereinstimmenden Angaben der Kriegsberichteritatter herborgebt, nicht gezwingen war, auf ihre große Seeresreserbe aurudaugreifen, sondern den feindlichen Borfioß allein ichon mit dem Abichnitt von Armeereierven aufhalten und abwehren fonnte. Die deutsche Filbrung hat also trop des feindlichen Boritoges vollkommen ihre Operationsfreibeit behalten und ift in der Ausffibrung ihrer sonitigen Plane nicht gestort worden, der Gegner ift dagegen durch den Einfal feiner Seeresreferve in der Gegend des jetigen Mankenstofies acfesselt. Es wird fich dies erft bei der meiteren Entwick-Tung der Kriegslage in feiner vollen Bedeutung und Tragweite zeigen. Der Gegner bat außerordentlich ichwere Berlufte erlitten, die er nur burch Geronführung immer frifder Rrafte mieber ausgleichen tonnte. Damit bat aber feine Wiberftandefraft im gangen eine erbebliche Einbufe erlitten und ift bedeutend geschwächt worden. Auch dies wird fich bei ber Fortflihrung der Operationen, sei es an dieser oder jener Stelle, febr empfindlich bemerkbar machen.

Stillftand der frangofifchen Offenfine!

Br. Genf, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht. 36.) Die beutige Habas Rote erlläct, das zwischen Risne und Marne durch die Inkunt wenner dernektiger Truppen die Schlackt erbitterter geworden sei, woraus man vermuten könne, daß der französische Angriff zum Stillstand gekommen sei.

Der opferreiche Migerfolg des 4. Kampftages für Soch.

W. T.-B. Berlin, 29. Juli. Der große, die Gnticheibung suchende Rampf Fochs hat auch am vierten Schlachttog mit einem Dige efolg für ben Entente-Generaliffimus geenbet. In der gangen hauptangriffofront von der Aisne lis zur Rarne berbluteten fich aufs neue bie frischen Divisionen des Feindes, ohne irgend welche Borteile erringen ju tonnen. Bo ber Wegner infolge ritiffichts lofefter Anbaufung feiner Maffen auf engem Raume in unfere Linie eindringen founte, wurde er fofort wieber geworfen. Go mußten die über die Strafe Seiffons-Chateaus Thierry vorgebenden feindlichen Krafte noch unferem erfolgreichen Gegenangriff im beutiden Berfolgungsfeuer wieder über die Strafe gurudweichen. An den Brennpunsten tes Kampfes, wie bei Bille Montoire und Lignh, waren die feindlichen Biutopfer besonders schwer. Weber der Finiah gablreicher Tanfgeichmaber noch die Bernebelung bes Nampffelbes, noch die Maffenberwendung feiner Kräfte fannten ben Feind feinem Biele naber bringen. Bahrend in ben großen Offenfiben biefes 3ahres bie Deutschen bei geringen Berluften in wenigen Togen 60 bie 80 Rilometer im Angrifff durchichritten und die feindlichen Armeen oft zu überfturgter Alucht gwungen, bat General Roch farglicher Unfangeerfolge wegen biele & underttaufende eingeseht, obne auch une im entferntesten abnliche Erfolge, geschweige benn die eritrebte Enticheidung erringen gu fonnen.

Die hohen blutigen Derlufte der Seinde.

W. T.-B. Berlin, 22. Juli. Rach übereinstimmenden Meldungen unserer Truppen sind die blutigen Berluste der Feinde außergewöhnlich boch. Dies wird auch durch die Aussagen der von uns eingebrachten Gefangenen in vollem Umfang bestätigt.

Bas aus ber bereitgestellten feindlichen Ravallerie wurde.

W. T.-B. Berlin, 22. Juli. In der Mulde öftlich von Moist wurden wiederum auch im 21. Juli seindliche Infanterie- und Kaballeriedereitstellungen von den Deutschen beschäckt, die soson auf diese lohnenden Ziele ihr Bernich-tungsseuer zusammensasten und die seindlichen Ansammlungen zersprengten. Die gegnerische Kaballerie verschwand fluchtertig in westlicher Richtung.

Clemencean in Chateau-Thierry.

Genf, 23. Juli. Bie Habes melbet, hat Elemencezu, begleitet ben René Renoult, dem Bräfidenten der Armeekommission, den Sonntag an der Front verbracht. Er hat Chateau-Thierry besucht, dessen Straken nach diesem offiziellen Beticht von Trümmern und Leichnamen angefüllt sind.

Gin bemerkenswertes ichweigerisches Urteil.

Br. Burich, 23 Juli. (Gig. Drahtbericht. 36.) Der "Aucher Ang." ichreibt zur Schlacht zwischen Marne und alsene: Der Blan des Genevals Foch fann leicht zu einer fchüdlichen Bergettelung der alliterten Streitfräfte führen, die Gefahr laufen, von den auf der inveren Front siehenden Deutschen vereinzelt gesich lagen zu werden. Wars sich heute zwischen Reims, der Marne und der Aidne abspielt, ist keine blobe Stellungsschlacht wefr. es ist ein Bewegungs- und Wandvierlampf, dei welchen nicht wehr die Uhrelegenheit des guten Materials tod der materiellen Keiensfrührung, sondern die getiftige sieherlegenheit des guten der fieter feren der mehr der Führung den Ausschlag geben wird.

Die frangöfifden Rofonialtenppen.

W. T.-B. Bern, 23. Juli. (Dauftbericht.) Wie ber "Temps" melbet, beben bie frangöfischen Kolonien bisher iste 1000 Goldaten und 233 060 Arbeiter nach Frankreich ge-

Schwere Explosionen in einem frangolifchen Arfenel.

W. T.B. Bern, 22 Juli. "Broges de Lyon" tellt mit, daß im Arsenal in Castres eine Neihe Explosionen von Bomben im Sprengstestleret kattgesunden bade. Nach der ersten Explosion wurde Anordnung auf Naumung der Ladt erteilt. Dank dieser Matsusweist die Jahl der Cyfer, obwohl genau noch nicht besamt, gering. Der Schoden in der Stadt ift sehr vieß und ertredt sich die auf 10 Kikimeter im Umfreis. Die Explosion des Bulverlagers der Honptladessation sonnte dieber rechindert werden.

Eine Stimme für Friedenserörterungen im englischen Gberhaus.

W. R.-B. Bern, 22. Juli. Der frühere Vizelönig von Irland Lord Bimbarus drackt im Cherhaus am 18. Juli den Sorfaliag einer Resolution ein, daß dei den feindlichen Friedendfühlern darauf Bedacht genommen werde, das Friedendfühlern darauf Bedacht genommen werde, das Friedendfühlern darauf Bedacht genommen werde, das Friedendfühlern der Enten is Larguftellen und den Militarismus in den Augen der Böller der Zentrolmächte zu tiskkreditieren. Der "Dailh Rews" zufalge erörterte Wimberne in einer langest Rede, die dan der "Timed" zum Teil erheölich anders wiederpapeden wird, zunächt, ab die leizen Medan Kühl, manne und des Grafen har ill ing aufmährige Friedendfühler oder Fallen zuen. Er wies darzuf hin, daß in Deutschlander zum eine zum den zum

Frieden geneigier Meinungen vorhanden sei, die felbst der Generalitab nicht ignorieren wolle. Ran habe zwar Wochen hingehen laffen, ehe man ihn besatourierte. Dabei habe man, da in der Zwischenzeit keine Antwort der Allierten ecfolgte, unichwer nachweisen tomen, bog folde Friedenshoffnungen, wie fie Kühlmana gum Ausbrud gebracht habe, eitel und unfruchtbar seien. Ge fragt sich, ob England dabei nicht der deutschen Willitärpartei direkt in die Hände gespielt habe. Englands Berhalten sei etwas schwerfällig gewesen. Das habe sich bereits bei den Brester Berhandlungen gezeigt und auch als Graf Czera in im Romen der Zentralmächte ein allgemeines Friedensangebot machte Er, Wimborne, fei der Anficht, daß Emgland jenes Angebot. ale in ber hauptsache ber britifden Cache genigend tuend, ohne Trug ober Schiffane hätte annehmen können, benn ein ohne irgend welche Eroberungen oder Beute in seine vor dem Ariog bestehenden Grenzen gurückeriebened Deutschland würde eine Niederlage bes Wisitarismus bedeutet haben. Wenn England auf jenes Angebot eingegangen wäre, wäre die Welt vielleicht in den Frieden gestolpert, viel wahrscheinlicher aber sei, daß die Junker und die Allbeutschen Angit befommen und die Berhandlungen abgebrochen haben würden. Benn aber bergestalt tatjäcklich der Solbatenstiesel friumpfiert batte, mare bie Eroberungefuft, ber Ibnismus und die Brutalität seiner Tröger der großen Masse dentfchen Bolles in nicht mifgaverstebender, umvergefelicher Form gu Gemit geführt worben. Dann ware die Friedensoffenfive gescheitert. Deutschland wäre aber in sich gospolten ge-Die Robe Ruhlmanns bobe eine weitere berartige Gelegenheit geboten, aber drei 28 och em feien becftridjen, ohne bag ber verantwortliche Minister barauf geantwortet babe. Sei denn die Regierung, die das Bolf allen febr wie Rinder behandle und ihm Dinge verheimfiche, die den Fernden feine Geheimnisse seien, so beforgt, daß das blose Wart von Berhandlungen bas Golf in Unentschloffenbeit füllegen würde?

Man solle nicht eine darauf animorten, daß Englands Frieden abebingungen Deutschland befannt feien. Gs fei zweifelhaft, ob ein Deutscher unter einer Million Deutschen zu finden sei, der sie kenne. Dagegen wisse je bor friegemude Deutsche, bag gum wenigsten breimal ber Raifer ober feine Minifier Friebensangebote gu Bedingungen gemocht batten, die jedem Alldeutfchen als der Napstulation nohefommend erscheinen mußten. Da diese Angebote jedesmal von den Staatstanzleien der Alliterten mit einem eifigen, icharfen Stillichweigen aufgenommen worden seien, glaube der gewöhnliche Deutsche, daß die Alliierten auf nichts weniger als auf die Bernichtung Deutschlonds aus feiene und das ihm michts übeig lifeibe. als den Rampf fortzusehen. Der Krieg, schlog Wimborne, muß gewonnen werden. Aber es fei fein gewöhnliche: Krieg. Man wolle nicht Deutschland in dem gewöhnlichen Sinne befiegen, fondern befehren, und bagu brouche man swei Boffen, nämlich die Rilitärmacht und fiberzeugende Argumente. Benn ober die Diplomatie ihr Zeil inn folle, bedürfe man einer einfachen, fontreten Formel, ohne eine Referbation, ohne Implifationen und Komplifationen, eine Formel, die bas Bolf, an die fie gericktet ift, leicht beritehe. Die Deutschen batten die Formel "Reine Annerronen" gebraucht, jeht sprächen sie ten den "historischen Grengen". Gleichgulbig ab das ehrlich oder unehrlich sei, mon miffe derauf animorten und immer wieber animorten. Eine schwerfällige Kinnehr sei nicht ausreichenb, sondern Gegenangriffe feien netwendig.

Am Schlieb der Rede Winkonnes erklärke Erawford, der in Abmesenheit des Lord Eurzon dem Borfits führte, mut Schärke, Gurzon und das Auswärtige Umt hätten dem Locd Vimborne angedeutet, daß die Bosprechung seiner Kesolution in appart un sei, und es werde deher erwartet, daß er sie zurück ziehen werde. Erowsord verlas donn eine Aufzeichnung Eurzons, wonach es derzeit nicht im öffenklichen Jureresse liege, die Angelegenheit zu erörtern, zumal die Ansichten Auf in an an an anach seinem Fall für die gegenwärtigs Lage nicht mehr in Betracht lämen und der Zeitpunkt, an dem die große Offensive stattsinde, für die allgemeine Erörterung von Friedensbedingungen hächst ungeeignet erscheine.

Da das Haus offensichtlich, Liesen Ausführungen beisstimmte, zog Windorne seine Resolution zurück. "Doch Chronicke" bemerkt indessen, das Wimbornes Nebe im Dause einen erheblichen Eindruck gemacht habe.

Ein Bolichewistenblatt über ein angebliches deutsches Friedensprogramm.

Br. Berlin, 23. Juli. (Eig. Drahtbericht. 36.) Der "Borwärts" meldet: Das bollchewistische Organ "Rowoje Thin" veröffentlichte anfangs Juli. wie jekt bekannt wird, die Rachricht, dah Dentschland der i pan is chen Regierung solgendes Programm für eine internationale Friedenskomferenz übermittelt habe: 1. Deutschland will weder eine Annexion noch Kontribution im Besten. 2. Die mit Rusland und Rumänien abgeschossenen Ariedensberitäge bleiben in Kraft und sonnen auf dem internationalen Friedenskongreß der Durchücht unterliegen. 3. Pos Brinzip der Selbstbestimmung der Triedenskonierenz ente

schieden. Das Schidsal Belgiens wird ebenda entichieben. 4. Die Balfanfrage bleibt offen und wird auf der Friedenstonferen jur Durchiprache und Entscheidung gebracht werden. 5. Freie Geefahrt, Entwaffnung von Gibraltar, des Gues-fanals uft. das Recht der Benutung von Roblenstatus quo ante bellum beigelegt.

Die außerft beicheidenen "Mindeftbedingungen" der Alliierten.

Br. Bürich, 23. Juli. (Gig. Druhtbericht. 36.) Bie bon suberläffiger Geite aus bem Sang berlautet, weiß man in gut unterrichteten politischen Kreisen Hollands, baß bie Mindestbedingungen der Alliierten zur Einseitung von Friedensverhandlungen unbedingt die folgenden sind: 1. Wetrugungklose Herausgabe und Entschädzeung Belgiens für alle durch den Krieg erlittenen Rachteile. Ben einer Benutjung Belgiens als Bfand fonne feine Rede fein. 2. Midgabe Elfaß-Lothringens an Frankreich. 3. Abtretung von Triett und des Trentino an Italien. 4. England behalt Agupten und alle im Beltfrieg gegen bie Türfei gemachten Eroberungen. 5. Deutschland verzichtet auf fein Kolonialreich. Falls Deutschauf diese Mindestsoederungen eingeben murbe, wurde die Entente auf die Loslösung des volnifden Provingen bon Breugen und auf die bollige Zerftüdelung Ofterreich-Ungarns vorsichten. Specreich-Ungarn hatte felditberftanblich als Sohn dafür Gerbien, Montenegro und Albanien becoussupeben. Albanien fame unter italienisches Brotektorat und Ofterreich batte fich an feiner weiteren Regelung der Balfanangelegenheiten gu besinterefficren.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 22. Juli. (Amtlich.) Durch unfere im Sperrgebiet bes Mittelmeeres operierenden Unterfeeboote wurden brei wertvolle Dampfer und ein Segler von rund 19-000 Bruttoregiftertonnen

perfentt. Der Chef bes Abmiralitabes ber Marine.

Die gemiffenlofe englifche Berichterftattung über unfere II-Booisleute.

W. T.-B. Berfin, 22. Juli. Die englische Breffe bat am 12. Juli die Angabe eines Biarinczahlmeisters Collingwood Spugges verbreitet, daß die Mannschaft eines genommenen deutschen Unterseeboots vier englische, van ihr gefangene Seeleute bei der Berfenkung des U. Boots habe extrinten kaffen. Jeht fiehr fich ber Geltretar ber englischen Aburiralität gegwungen, öffentlich beformt zu machen, daß diese Angabe durch teine Radricht im Befit der Abmirelität bestätigt wird und gänglich unbevollmöchtigt gemacht wurde. ("Times" bom 18. Juli.) Der Leser englischer Zeitungen wunderte sich fchan tomgit, evober die emflifche Marine die gablireichen genauen Schilberungen von dem angeblichen Schichfal untergegangener beutfcher Il-Boote begieht. Das gegenwärfige Dement, ju dem fich die Momirollität nicht ohne Grund eneighlessen hoben wird, beleuchtet einmal die Gewissenlosieseit, mit der fogor englische Marine. offiziere an der Berbreitung diefer Gerlichte fich beteiligen.

Jur Lage an der Murmanhufte.

Gin Aufruf gegen bie Entente.

S. Stodholm, 23. Juli. (Eig. Drabtbericht. 3b.) Die Blatter melden aus Jekaterinenburg, daß die Bachiaren des Distrikts Krasmaja Ufa, zusammen 13 000 Mann, sich gegen die Räteregierung erhoben haben. Die Räteregierung verbreitet einen Funffpruch "An alle", der besagt, daß fie das Borgeben der Berbündeten an der Murmanfüste als Rriegserklärung auffaffen muffe und dementiprechend Gegenmaßregeln treffe. Die Aftion der Alliierten bezwede nicht, wie vorgegeben werde, die früher gelieferten Materialien zu schützen, sondern die Räteregierung zu fturzen und Deutschland den Krieg aufauzwingen. Dagegen muffen wir uns wehren, heißt es in dem Funkspruch. Alle friegspflichtigen Arbeiter und Bauern werben zum Schutz der Revolution gegen die Anschläge der Berbilndeten aufgerufen.

Japans Anipruche in Sibirien.

Br. Rotterbam, 23 Juli. (Gig. Drahiberick. 36.) Hollan-bifche Finangfreise ersahren ans Loubon, baß Japan für ein Gingpeifen in Sibirien minbestens ein Gebiet beomspruche, das sich nördlich dessenigen Teils der transsibizischen Gifenerstredt und durch die Stationen Bloditrofted und Frankst begrenzt wird. Das Gebiet erfixedt fich von Irkutsk

rund 1000 englische Meilen in der Richung auf Jakurisk und liegt von bort in dillicher Richtung nach bem rufffichen Gofen von Rifolajew gegenfiber der Infel Sachalin. Josen werde dadurch in Sibirien ein Gebiet erholten, bas eftva 21/4mal so groß als gang Deutschland ist und die beiden besten Safen Offidiriens, Wadinoftof und Rifolojew, umfaßt. Amfcheinend habe man fich bei ber Entente biefen Forberungen gogenüber nicht absehnend verhalten.

Br. Tolio, 28. Juli. (Gig. Drahtbericht, 36.) Die Blätte: berichten, die liberale Bartei werde nachgeben und ben Regierungsvorichlägen in der Interventionsfrage zustimmen. Die Einberufung einer Sondertagung des Barlament? werde erwartet. Die Regierung verbot ber Breffe, Mitteilungen über Truppenbewegungen zu veröffentlichen.

W. T.-B. London, 22. Juli. (Renter.) "Times" exfahrt aus Tokio vom 17. Juli, daß die Sitzungen des Kabinetts und des diplomatischen Beirats den ganzen Tog forigeketst wurden. Die Seisjustai, die liberale Partei, wird wohl die Regierungsvorichläge annehmen. Man erwertet bie Eröffnung des Landiags zu einer außewidenflichen Sitzung. Die Regierung hat ber Breffe berboten, Berichte über die Truppenbewegungen fowie auf diefe bezügliche Rachrichten zu veröffenklichen. An der mergigen Zusammenkunft (wahrscheinlich vom Kabinett und diplomatischen Beirat) werben ber Kriegeminifter, ber Marineminister und der Finangminifter teilnehmen. Man wird Befchüffe iber bie Finange angelegenheiten und die Truppenberforgung faffen.

Eine direkte Eifenbahnlinie Berlin:Reval-Helfinofors?

Bretin, 23. Juli. Die "Rordd. Allg. Stg." meldet aus Stockholm: Blättermelbungen zufolge ift eine dirette Berbindung Berlin-Helfingfors geplant, die über Rebal geben foll. Bon Reval nach Selfingford foll ein Fährverfehr eingezichtet werben.

Differengen im englischen Cebensmittelamt.

W. T.-B.London, 28. Juli. (Draftbericht.) Das Reuterfche Bureau melbet: Lord Loe ift infolge ben Differengen mit bem Prafibenten bes Aderbauamis von bem Boften als Gefretar für die Lebensmittelerzeugung gurudgetreten, ba er bie bon dem lebteren bezüglich ber heimischen Lebensmittelerzeugung verfolgte Belitit nicht für durchgreifend halt, um die Lebensmittelverlorgung bes Landes jest und nach bem Rvieg gut fichern.

Die Untersuchung über Irland.

W. T.-B. Loubon, 22. Juli. (Reuter.) Der Kocrespondent der "Daily Rems" in Dublin schreibt, daß die Regierung noch febr viel ausführlicheres Beweismaterial über bie irifche Berichmörung in die Bande befommen bat in Form bon Ausgügen aus bem zenfurierten Briefwechfel von Brivatleuten m Irland und Amerika. Ginige Einzelheiten über die Zeit, den Ort und die Menge Munition, die ins Land gebracht werben folle, müßten fehr bemerkenswert fein.

Ein Beleuchtungsverbot in Amerika.

W. T.-B. Bern, 28. Juli. (Drahibericht.) Der "Matin" berichtet aus Rew York, daß die Regierung für eine unbestimmte Zeitdauer bom 25. Juli an für die Staaten Reu-England, Rew Jerfeh, Rew Bort, Bennsplbanten, Delaware und Machland fowie fur ben Diftrift Columbia Dier licht. Tofe Rachte und für die übrigen Staaten zwei lichtlofe Rächte in der Woche angeordnet habe.

Die Kriegserklärung der Republik Bonduras.

Br. Bafel, 28. Juli. (Gig. Drabibericht. 36.) Howas mel-bet aus Tegucigalpa, baf bie Regierung von Honduras den Kriegogustand mit Deutschland erklärt babe.

Bildung des neuen hollandifchen Kabinetts.

W. T.-B Amsterbam, 22. Juli. (Drahfbericht.) Wie das "Randagsblatt" meldet, kann mit Sicherheit angewommen werden, daß de Saragin Lohmann in Erwartung eines föniglichen Muitrags die Bildung des nauen Kabinetts übernommen habe. Das Gerikht mar bereits om Samstag in ber Breffe aufgetaucht. Gine Boftatigung liegt jedoch nicht bur.

Die Annahme des Entlassungsgesuches des Kabinetts Seidler.

W. T.-B. Wien, 22 Juli. (Abgeordnetenbous.) Am Goluf ber Gigung teilte Brafibent Groß mit, bag Minifterprafibent Dr. Ritter b. Seibler und die gange Regierung ihre Entlaffung gegeben babe, daß die Entlaffung an henommen murbe (Beifall bei ben Tichechen.) und bag bie Regierung mit der Fortführung der Geschäfte betraut wurde.

Berlin, 23. Juli. Jum Rudtritt bes öfterreichischen Minisberprafibenten ichreibt die "Boff. Itg.": Seibler hat nicht

Aus Kunft und Leben.

" Refibeng-Theater. Der geftrige Richard-Bagner-Abend gestalltete fich, wie nicht anders zu erwarten war, zu einem hohen kinissersichen Gewuß. Der Name Heinrich Kanote bietet die nätige Sichenbeit. Der Kinsser hat hier eine ftarke Gemeinde, und so war deun das Haus wieder recht gut besucht. Napellmeister Nart Alto in leitete den Abend burch Borfpiel und Berwordiungsmufit aus "Barfifel" ein. Später brachte er noch ben "Fenergander" auf bem Flügel zu Gehör, tonnie aber mit feiner ein wenig trodenen Vortragsmeise nicht sonberkich enwärmen. Als Begleiter jedach erwies sich Herr Albein alls fehr schühenswert. Dafür rif Heinrich Anote bie Buhorer fofort ffin mit ben Liebern "Um ftillen Berb" aus "Die Meisterfinger" und "Ein Schwert verließ mir der Bater" aus "Walfüre". Der Schutzgesang aus "Parfifal": "Bur eine Wasse trugt" löste solden Jubel aus, daß der Kimfiler freigebig-liebendrürbig ben Song wiederhalte. Rach "Lohengrins Abschied" sieg er "Die Graßerzölflung" als Zugabe folgen. Berschwenderisch streute er seine Gaben aus, berschwerberisch ging er mit dam Reichnem seiner Stimme um, mantimal ein wenig zu sehr, in Anbetracht des Meinen Haufel, das die Klangfülle nicht immer fassen konste. Und boch war es ein Benutz, neben ber Stimme auch noch bie vornohme Auffahung, das eble und fichere Stilgefühl auf sich wirden zu lassen. Neven solder Moisterschaft with thes Rünfflere Gattin, Frau Rothaving Renote, einen fdeveren Stand. Was ihrem Gatten in fo hohem Mage eignet, Die Musif restlos su expasson und zu enschöpsen, das biende ihr verjagt. The felik dos Lehic, Ureigenskicklie, dem hanft heir

tragfabigen Soprar der Counely und die Sufe, die eimas vollere Bittellage Doch binterließ Frau Knote einen febr freundlichen Gindrud, mogu ihr Augeres, ein vogelmäßig gefamittenes Frauenauflig mit einem barüber licgenben ftillen Leuchten, wesentlich beitrug. Die Wagner-Lieder "Stebe ftill" und "Schmerzen", später "Joldes Liebestod" brachten ihr berglichen Beifall ein. Der Iwiegesann aus "Baffüre", beginnend mit "Winterstürme wichen dem Wonnemond", dis aum Schlieb, war getragen von Schwing und Begeisterung. hier ris herr Anote feine Gattin empor, ihr Gefong enweidelte fich freier und fühner. Und wieder danfte das Baar für den starten Beifall durch Wiederholung ber beiden ersien Lieber des Zwiegefangs. In Feiertagsstimmung gingen die Zu-zörer aus dem Kouse.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. In Martenbab ift geftern ber befonnte Berliner Bohnenkeiter und Darfieller Geheimer Intendanziat Siegmund Lautenburg on einem Schlaganfall unerwantet geftorben.

Bilbende Kunft und Mufik. La Maxa (Maxie Lipfins), die Stjährige, noch immer tätige Leipziger Musikschriftfiellerin, fäßt näckstend, wie die "Boss. Zig," evsährt, auf de-fonderen Wursch Cosima Wagners den früher von übr gesammelten Briefvechfeln "Bagner-Lifst", "Ligs-Karl Megamber von Beimar", Briefe Lifsts au feine Rutter folgen. Die greife Schriffftellerin plant weiter, in Giebenbürgen embgultigen Aussichnig über Beethebens amserbliebe Gelichte" ou enfortigen.

nur feine Dehrheit im Barlament gustonde gebracht sondere er scheidet, obne eigentlich irgend eine Bartet hinter lich zu haben, aus dem Amte. Richt ohne menschliches Bebauern fieht man diefen traurigen Rüdzug eines freundlofes Manned. Bolitisch freilich war biefes Enbe eine Rotwendigfeit. Das Regierungsjahr Seibler ift für Ofterreich nur ein ungludliches gewesen. - Die "Tagl. Runbichau" fagt: von Seibler ift von den öfterveichischen Reichsfeinden ge-jturgt worden: den Tichechen, den Slawen. Bos bie Frage seines Nachfolgers betrifft, so mirbe Grof Czernin meifellos als öfterreichifcher Ministerprafibent ben beut. ich en Kurs zu fieuern fuchen, aber vom ersten Tage unier dem heftigsten Widerstand der Tschechen leiben. Ob also eine nuhbringende innerpolitische Acbeit unter Czernin möglich tit, ericheint fraglich.

Deutsches Reich.

"Bur Unterftunung ber bolnifden Rudwanberer. W. T.-B. Barichau, 23. Juli. (Drubtbericht.) Wie wir aus amb-licher Quelle erfahren, sind dem polnischen Finanzministeium burch ben Generalgouberneur brei Millionen Mart gur Unterftühung der polnischen Rudwanderer zur Berfügung gefiellt morben.

Der Orben Pour le merite ift, wie ber "Reichsanzeiger" meloct, bem Generalleutnant v. Scholer, bem Cherffer b. Fischer, dem Major Schelle und bem Leutmant der

Referre Thu h berlieben morben.

Wiesbadener Nachrichten.

- Gine neue Mahnung. Schon mehrfach hat die Polizeibehörde auf das Gefährliche der Fensterbeleuchung bei nächt-Ticher Miegergefahr hingewiesen und das Umgehen dieser Borfichtsmaßregel mit Strafe bedrebt. Trobbem find noch in verschiedenen Saufern ber Billenviertel, besonbers in ber Gegend der Sonnenberger Strafe, einzelne - fogar recht hoch-gelogene und daher weithin fichtbare - Zimmer hell erleuchtet, ofine daß die Rolläden herabgelassen ober andere Bortehrungen zur Berbunkelung getroffen find. Die Unlieger bezw. Bewohner feien erneut gemobnt.

- Die Umfahftener auf Lagunggegenftanbe. Auf mehrfrche Anfragen aus unferem Leserkreis toilen wir folgendes mit: Die Berordmung des Bundesrats vom 2. Mai d. J. über Sicherung einer Umfahieuer auf Lugusgegenstände bat mehrfech zu Zweifeln Anlah gegeben, ab zur Bildung der Rüfflage ein Auffchlag von 20 bezw. 10 ober von 25 bezw. 11 b. S. auf die bisherigen Berfaufspreise erforderlich ift. Die Anficht, daß ein Anfichlag in Hobe bon 20 bezw. 10 b. H. genügt, ift nicht zutreffend, benn die Müdlage in der genannten Sobe ist von dem für den betreffenden Gegenstand vereinnahmten Entgelt zu berechnen. Hierzu gehört aber, wie bereits in der Begrundung gum Entwurf eines Umfahftenergefekes - Reichstagsbrudfache Rr. 1461 S. 34 - ausgeführt ift, die Gefamtheit ber Leiftungen, die ber Räufer gur Erlangung ber Lieferung zu bewirfen verpflichtet ift, alfo auch ber Steuerbetrag felbit, ben ihm ber Bertaufer, fei es im Preife eingerechnet, fei es gesondert neben ihm, in Rechnung stellt. Will ber Berkaufer alfo bie ihn betreffenbe 20pregentige Steuerrudlage in bolle: Sobe auf ben Raufer abmalgen, fo muß er - bei fonft unberonberter Breisberechnung - ben bisberigen Berfaufspreis nicht nur um 20 begm. 10, fonbern um 25 und 11 b. S. erhöhen.

- Kriegbauszeichnungen. Das Giferne Kreng 2. Rlaffe erhielten: Armicrungsfoldat Baul Ropp, Cohn bes verftorbenen Georg meifter ber Belingroffandlung Simon n. Co. babier, Stanonier Frip Deufer, Cohn ber Glafers Abelf Deufer hier.

- Botanifder Ausflug. Morgen veranstalten bie Mitglieber ber betanifden Abrellung tes "Raffantichen Bereins fur Ratur-tunbe" einen Ausflug in bie Umgebung von Bubenheim und Uhlerborn. Die Abfahrt über Mains nach Bubenheim erfolgt mit bem Buge 2 Uhr 46 Min Gafte find willfommen.

Stubentijde Bollounierrichtefinife. Der gweite Rriegefines beginnt am nöchten Montag und bauert bis jum 29. Geptember. Die Bohl ber Racher ift bedeutend erweitert; es findet toftenlofen Unterricht für Bermunbete in ben Rachmittageftunben, für Rriegebefchäbigte, Manner und Frauen ber Bibilbebollerung (Aber 14 Jahre) abends fratt Austunft wird burch ben Borfigenben fdrift-No fowie am 22., 25., 27., 29. Juli, 1. und 3. August, abends 81/2 bis 9 Uhr in ber finbtifden Oberrealichule (Bietenring) erteilt; bort haten pleichzeitig auch bie Unmelbungen gu erfolgen. Die Beitung hat wieber cond. med. Einst Boble, Portftrage 17, abernommen.

Aus Droving und Nachbarschaft.

w. Gleifenheim a. Rh., S2. Juli. In ber biefigen Stabtverordveren-Berfammlung verlad Beigeordneter Rremer ben Bericht über die Bermaltung und ten Stand ber Gemeindeangelegenheiten für 1917. Danach follieft bie Rechnung ber Stadt für 1917/18 vorausfichtlich in ben Einnahmen mit 2 459 345 M., ben Ausgaben mit 2 456 046 M. ab., fo bag eine Mehteinnahme von 3398 M. berbleibt. An Ariegounterkühungen wurden aus Smatsmitteln rund 170 000 M. bezahlt. Die Stadt leistete auferdem 11 700 M. an Kriegounterkühungen. Der Wald brachte 21 500 M. Mehreinnahme gegenüber ben Ausgaben Rach bem Abichluffe begiffert fich bas Bermögen: ber Erabt Aftiba 2 691 277 Dt., Baffiba 722 878 Dt., alfo Reinvermögen 1 968 403 M., gegen bas Jahr vorher 64 838 M. mehr. An Gemeinden- und Staatsfteuern werben insgefamt 475 819 Mart in Geifenheim erhoben. Die Bafferleitung batte 42 825 Rubitmeter Cefamtverbrauch, gu benen eine 2000 Rubifmeter, bie fite die fradtifden Gebäute gebraucht werben, fommen. Auf ben Ropf der Eumohner kommen jadrlich 117.60 Kublimeter. Das Wasser-werf brachte 13 km R. Einnehmen, 28 740 R. Ausgaden, also 9209 M. Mehrausgade, das Gaswerf, das 200 183 Audikmeter Gas für den Berbrauch liefert, 41 697 M. Einnahmen, 34 500 M. Ausgiben, fo baft ein Aberfdus von 7097 IR. porbanben ift. In 13 Rlaffen ber Boltsidule murben MG Rinber pon 11 Behrfraften unterrichtet. Es hantelt fich um 294 Knaben und 808 Mabchen. Die Realfdmle weift einen Befuch bon 179 Schülern, baben Geifenheim, auf. Am 1 April geht bie Schule in Staatsbesth über, nachdem bie für Bau und Einrichtung bestimmten Summen hinerilegt find. Die Stadt bot fünftig außer 11 000 M. Zuschuß bie Zinfen und Abrragung bes Baubarsehens mit 14 375 M. gu tragen Im lepten Jahre hatte bi: Stadt für die Realschule 28 042 Mart Ausgaben Bei der Stratung des Saushaltsplanes für 1918 wurde mitgeteilt, daß dieser in Einrahmen und Ausgaden mit murbe mitgereilt, 2 825 089 IR. abidließt Durch bie erhobten Ginnahmen aus ben Balbungen und ben Gemeinbelanbereien fennten bie Gemeinbestenerfise um je 10 v. & ermäßigt werben. Im Jahre 1918/19 werben erbeben als Gemeintestenern 150 v. D. ber paatlichen Einfommenftenern, 170 t. & ber Grund., Gebande- und Gewerbesteuer. Die Lebensmittelfommission murbe von 5 auf 6 Mitglieber berftarft. Je ein Bertreier der Kommission gehört der arbeitenben Benoffes

rung, der Santwirtschaft und der Industrie an. Dem Deutschen Filegerbund wird ein Beitrag von 20 M. gewährt. Es wurde an-

geregt, eine Maxemmobitelte gegen Sitegergesabr etnzurichten. In ber nächsen Sizung fell darüber noch verbandelt werden. hr. Joshand, 22. Ind. In der Zementfabrit geriet der Arbeiter Eg. Schmidt aus Surgichwaldach in das Majchtnenwerf, dessen Rader ihm Urm und Beine ausrissen. Rach einer Stunde erft sand man die gerstückelte Leiche und einen mit dem Rad ftändig berumschwingenden Arm. Um ben Toten trouert eine Witwe wit fünf Baifen.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. (Drahtbericht.) W. T.-B. Berlin, 23. Juli.

graphische Auszahlungen für | Colland | 278.50 G. Mr. 274.00 R. |
| Namemark | 171.50 G. | 172.00 R. |
| Schweden | 188.95 G. | 188.75 R. |
| Schweden | 172.25 G. | 172.75 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 172.75 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.75 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.75 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.75 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.75 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 182.26 R. |
| Schweis | 182.26 G. | 1 Holland Dänemark Schweden Norwegen

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Ausländische Wechselkurse

w. Zürich, 22 Juli. Wechsel auf Deutschland 67.50 (zuletzt 68.—), auf Wien 39.— (39.50), auf Holland 204.25 (204.25), auf New York 3.95 (3.95), auf London 19.83

(18.84), auf Paris 69.40 (68.40), auf Italien 43.70 (43.60), auf Kopenhagen 123.50 (128.25), auf Stockholm 140.25 (140.25), auf Christiania 124.50 (124.25), auf Petersburg 53.— (58.—), auf Madrid 109.25 (109.25), auf Buenos-Aires

Banken und Geldmarkt.

S Berliner Geldmarkt. Berlin, 22. Juli. Tägliches Geld bleitt zu 416 Proz. und darunter erhältlich. Der Satz

des Privatdiskonts war wieder 4½ Proz. und darunter.

* Einlösung tussischer Zinsscheine in England. Die
"F. Z." meldet aus London: Die National City Bank in New
York kündigt die Einlösung der Zinsscheine der russischen
6½proz. Anleihe von 50 Mill. Doll. mit den von russischen Gesandten gelieferten Geldern an.

Industrie und Handel.

* Die Badische Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen nahm in Niedersachswerfen am Harz erneute Grundstücks-

ankäufe zur Ausbeutung der dortigen Kalivorkommen vor. w. Rinebecksche Montanwerke. Halle a. d. Saale, 22. Juli. In der Generalversammlung der A. Riebeckschen Montanwerke in Halle a. d. S. wurde die Verteilung eines zahlbaren Gewinnanteiles von 15 Proz. beschlossen. In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt; der Direktor der Berliner Handelsgesellschaft Dr. Otto Jeideler-Berlin, August Keßler-Halle a. d. S. vom Halleschen Bankverein und Eugo Stinnes-Mülheim a. d. R.

Weinbau und Weinhandel.

m. Winkel i Rhg, 22. Juli. Der Winkeler Winzerverein schloß sein Geschäftsjahr am 31. De-

zember 1917 wie folgt ab: Aktiva: Kassenbestand 42.22 M., Geschättsguthaben bei D. K. Winkel 10 M., rückständige Eintrittsgelder 230 M., Immobilienkonto 9300 M., Mobilienkonto 300 M., Faßkonto 1300 M., Weinbestand 115 368 M., Verlust und Gewinn 3194 M., zusammen 129 745 M. Passiva: Geschäftsguthaben der Mitglieder 5357 M., Schuld bei D.-K. W. L. Rechnung 51 087 M., Schuld an die Mitglieder für Trauben 68 650 M., Schuld aus Darlehen 9700 M., zusammen 129 745 M. Einnahmen 75 148 M., Ausgaben 75 101 M. Der Verein hat 19 Mitglieder.

Wettervoraussage für Mittwoch, 24. Juli 1918 won der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurta. M. Unbeständig, leichte Regenfalle, mäßig warm.

Wasserstand des Rheins

am 23. Juli. Pegel: 175 m gegen 180 am gestrigan Vormittag

* 114c * 2.10 * * *

* 102c * 150 * * Blebrich. Caub. Mains

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Damprichriftleiter: M. Degeeborit.

Berautwottlich für Bolinif: A. Degerhorft: für den Unterhaltungsteilt. B. B. Annendorft bie Rochrichten aus Wiesbaden, den Anchorbeginfen, Gerichtstonl und Brieffnern; J. B.: B.: Gt; für Swort J. B.: W. Gt; für Swort J. B.: W. Gt; für den Danbelsteil: B. Ch; für die Angegen und Britamen: D. Dornand, füntlich in Bestaden.
Drud und Berlag der I. Schriftenbergichen hol-Suchendorei in Wiesbaden.

Sprechftunbe ber Schriftfeitung 12 bis 1 Uhr.

Wer Kriegsbeschädigte

benötigt, wenbe fich an bie

Bermittlungsstelle für Arlegsbeschädigte im Urbeitsamt Dotheimer Ctr. 1.

Wegen Anflofung bes hanshalts und Weggug ber-

Donnerstag, ben 25. Juli cr., vormittags 9% und nachmittags 2% Uhr beginnend. in meinem Berfleigerungsfaole

Shwalbader Straße

folgende gebrauchte, sehr aut erhaltene Mobiliangegen-

Eine homelegante Salon-Einrichtung,

beft. and: Edfafa, Edfdreibtisch mit anschließenden Schränken, Bitrinen, Berbindungswänden, Ausbaumit Spiegeln, I Sofas, 2 Sestel, 2 Stüble mit Seiden-Brafentbegug, 3 Tische, Wüttenständer usw. mit dazu passenden Portieren, 1 Sofa, 2 Gestel und Gondel mit Gobelindezug, 2 Dos-a-dos, 1 Sofa und Essent i Mahag. Bitrine mit Branzebeichlägen, 1 Gicken-Büsett, Servante u. Ausztehtlich, Bucher-Kleider, Biere, Kleider-Kleide, Biano, alle Arten Tische, Stüble und Sessel, st. ei. Geböstrant, Eichen-Bauerntisch mit Bauernstühlen u. Banf, Peddigrohr-Möbel, weihlad. Gartenmöbel, 2 Altenschränke mit Rollverickluß, gr. photogr. Möhenkaufchilag, gr. photogr. Möhenkaufchilag are Minkwerf mit Platten, spanische Minkwerf mit Platten, spanische Minkwerf mit Platten, spanische Minkwerf mit Platten, spanische Mitch Reihnasbel aller Art, Röhmaschine,

Berier-, Smurna- und andere Tennime u. Borlagen, gr. Bartle Smyrna- und andere Treppen- und Gangläuser, gr. Ungahi eleftr. Eufter und Campen aller Art,

elettr. Beigförper u. Rochtöpfe, 3 elettr. Benilatoren, eif. Laufgewichts-Berfonenwage, Bilber und Bel-gemälbe, Ripp, u. Aufftellgegenstände, Glas, Kriftall, Porgellan,

2 große zweiturige Eissmrante,

1 fl. Gistdrant, eif. Alaschenschrant, Bufett u. Glasichrant, I Gasbade-Banboten, Kinderspielsachen, gr.
Eisenbahn, Küchen-Einrichtung, gr. Bartie Küchenu. Kochneichter u. Dansgeräte aller Art
freiwillig merschietend gegen Barzahlung.

Befichtigung: Mittwach, ben 24. Juli cz., während den Geschäftschunden.

Wilhelm Helfrich,

Anftionator und beeibigier Taxator, Exterion 2941. — Schwasbocher Strafe 28.

Militär. Befreiung, Urlaub, Burückellung Entlassung, Berseh., Throngesuche Schriftsche an alle Behörd. in. größt Gesuche Erfolg b. Rechtsburo Gollieb, Biesb

In bester Lage Rahe bes Bahnhofes

Billa mit 12 geräum. 3immern

Bentralheigung, Gas, elettr. Licht vorhanben, für Mt. 130 000 gu vertaufen.

Raheres burch

3. Chr. Glüdlich Zel. 6656. Wilhelmftr. 56.

Beleuchtungs-Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstrasse 44.

Wiesbadener Tabletten gebraucht man gegen huften, heiserleit, Rachen-latarrh und bergl. mehr. 512 Schützenhof. Apothete, Langgaffe 11.

Mlavier od. Flügel

gu taufen gefucht, gable bis 1000 Mt. fofort. Wagener, Bleichstraße 13. Telefon 1593.

EINMACHGLAS-OFFNER Stilck 2.50 Mk.

Für praktische Ver-suche bitle geschlossene Gläser mitzubringen. 412



Morgen Mittwoch:

auf dem Markt bei dem Awiebeljtand. Weinhardt.

la Bohnerwachs noch erhältlich. Drogerie Moebus, Taumusitt. 25.

Tapeziererfleister Beinrich Rramer. 87 Bleichftraße 37

Transporte aller Art,

Roblen u. Rots, Muslaben Ludwightraße 6 Telephon 2614.

Fern-Transporte, Stabtumgüge, Lagerung. Spediteur Abolf Mouha, Scharnhorititraße 29.

Reparet. an Grammoph., Fahrräd. u., Linderwagen w., fadgem. u. bill. ausgef. Traugatt Rauß, Rechan., Bleichftr. 15, Tel. 4808.

Mafdinenfdreiben u. Stenographicunierricht ert. 8mid, Taunusftr, 47.

Ruchbinderarbeiten

jeder Art fertigt gaschmackvoll und dauerhaft die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Taghtetthaus :-: Farmruf Mr. 8656-53 Kenter: Solieiterhalle links.

Herrenfleider

aller Art fertigt langjähr. Zuschneider in sein, freien Zeit an. Umarbeiten, Re-parieren usw. w. prompt ausgeführt. Voselarte gen. Stiep, Lorclehrung 8, 8.

Gummifohlen, Stabliohlen u. Holsabiake wieder einsetroffen, werd. and aufgemacht. Trangott Klaus, Bleichftr. 15, Tel. 4800.

Eine liährige Biege gu berf, (fann gebedt m.) bei Beinrich Ruf, Ram-bach Burgftrafe 31,

Belg, Riefen 3 Mon, alt, abs. Brauf, Lorelehr, 13, Eine Beig. Riefen-Däfin mit neun 4 Wochen alten Jumgen billig zu berk. Oranienstraße 25, 2. Stod, 2–4 Uhr nachmittags.

4 g. Legehühner of, RI. Frantf. Str. 8, Deubner, Rab Reberriifche (lifa), Stangenreiber, Marabu weiß), Solahanbloffer 18, 2nb. Refier, echt Elfen, bein, neu, verich, Schmuckfachen n. verf. Diniche, Berberftraße 12, 3 rechts.

Sehr feit. Gelegenheit Sehr guter Grammobh., fehr gutes Klavier, jehr aut. Ton 11. neu gestimmt. 800 Mt., Klavierstuhl mit arun. Plaifd 30 M. Seipp, Eleonorenstroße 7, 2.

Salon-Einrichtg.

aus Mahagoni, neu, mit Umbau, au vert. Sanber verbeten, von Martin, Kaifer-Friedr.-Ring 45, 1. 2 febr a rote Blufdfofas. Seinu, Bertramftr. 25. B. Garten-Dlobel, 8 Stüble u. Tifch, 38 Mt. gu bert. Wilh, Bogler, Dogbeimer Straße 122.

Jest seltenes Angebot Gefaltete Dachbappe rollenweise zu berfousen. Benge, Abolistraße 7.

1 Dezimalwage, 4 Str. Trogfr., f. 85 Ut. gu bert. Bilb. Bogier, Dobbeimer Ctraße 122, Brillanten

und Berlen, Schmudiachen, Uhren, Be-ftede, Gerbire, Botale, Leuchter tauft fteis Geizhals

Webernaffe 14. Tel. 4139. Raufe alte Graumaphone, towie Blatten u. Walsen, and zerbrochene. Transpote Klaus, Bleichstraße 18. Telephon 4806.

Brillanten, Berlen

Service, Leuchter, Beftede fauft gu hoben Breifen Euffig, Taunusftr. 25

Berfer Teppich

2 Brüden, 1 Gobelin gegen boben Breis gu faufen gesucht. Wagman, Saclgoffe 26.

Stenotuviftin von gr. Servaltungsbürd fofort gefucht. Offerten imter 3. 731 an ben Tagbl.-Serlag.

Montoristin

für Schreibmaschine und andere Burvarveiten gum andere Bürvarbeiten zum 1. August gesucht. Schrift-liche Angebote mit Angabe ber Gehaltsansprüche unt. M. 264 a. b. Tagbi-Berl

Indtige Trifeuse. fucht B. Seiffe, Beber.

Lehrfräulein fucht Damen-Grifeur Geiffe, Webergaffe 3, Alleinmädchen

m. auch focken fann, gei Off. u. 11. 732 Tagbi Bl Echtes Korallenarmband mit gold. Serfchluß in der Rifoladftr, verloren, Die 3 Berl., w. das Armband aufgehoben haben, werden geb., dast, infort auf dem Kundbürs absug., da sie ert., fonst Anzeige erfolgt,

Schwarzfeib. Damen. Megenmaniel verloren, Abgug, Abein-ftrafte 47, 2, Benfion Char-lotte, gegen Relabnung,

Waldwiese lints ber Leichtweißbible Samotag hornbrille lieg, gelaffen. Geg, Belohnung abaun, Spiel Bellebue. Derloren 2 Schluffel. Bitte absug. gegen Bel. im Fundbürg.

Rinderrod Blotter Chauffee gefunden. Abg. Gujt.-Abolfitz. 1,2 r.

Rurhaus-Ronzerte

Dienstag, 23. Juli. Abends 8 Uhr: Abonuements - Konzert. Verstärkte Garnisons-kapelle.

Leitung: Kgl. Obermusik-meister Weber. 1. Ungarische Lustspiel-Ouverture von Keler-Bela.

 Königs - Gebet aus "Lohengrin" v. Wagner. 3. Geburtstagsständchen von Lincke.

von Lincke.

4. Anna, was ist denn mit dir? Welzer aus "Der liebe Augustin" von L. Fall.

5. Fliederlied (Frühling ist'a) von Zeckowitz.

6. Militar - Marsch von Schubert

Schubert.

7. Potpourri aus "Der Bettelstudent" Millöcker.

8. Soldatenleben, militärisches Tongom side von Keler-Bela.

1 Waggon Karotten, letter Baggon Erbien, 1 Waggon Kohlraben

frifch eingetroffen bei

Knapp, Friedrichtt. 8. Bertauf an Jedermann.

Augundehols per Cad Mf. 1.50 Abfallhols per Cad Mf. 2.50 aftreine u. Bretter für Schreinerzweite, auch Latten, ferner Inrge Riftenbreiter liefert frei Sand

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2

Telephon Ro. 84.

Palast-Cabaret

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden.

Spielplan bls 31. Juli: 2 Shefferson Nordische Tanze Luzeria

Zauber-Akt Min Coletti Akrob. Tanze

Jenny Malten Wiener Lieder

Hans & Gretl

Lustige Lieder Tilly Betté Dichtungen.

Clare Priedel

Vortrags-Soubr.

Malvida

= Anfang 9 h Uhr. ===

Wellritzstrasse 6

gelangt ab heute zur Aufführung:

Im Bleudfeuer der Liebe. 4 Uhr sowie gutes Beipregramm.

ju ergrunden. Afra arbeitet mit ihrem Bariner in burchand ratfelhafter Beife. Jebes anbere ale ein rein geiftiges Bufammenwirten ift andgeichloffen, es werben feine Beiden gegeben - nicht felten tehrt ihr ber Imprefarlo fogar ben Milden gu, ebenfo ift jebe Ber-Ranbigung burch bie Art ber Grageftellung ansgeichloffen. - Afra bleibt nur noch einige Zage in Biesbaben, verfanmen Gie nicht, fich rechtzeitig im Theater-Buro bes Bergungungspalaftes Groß . 2Biebbaben Gintriffs . Rarten au holen! Der Borverlant ift taglia bon 11-12 nub 4-5 Hhr.

orsetts

autsitzende Form.

Conrad Dulpius

Markistr. 30, Ecke Neugasse 26.

Ihre Vermählung seigen an

Frits Krug Helene Krug geb. Dambach

Wiesbaden, 23. Juli 1918.

Max Müller Florence Müller

geb. Wallstab

beekren sich hiermit ihre vollzogene Tranung anzuzeigen.

Berlin-Lankwitz, Juli 1918.

Danklagung.

Bermandten, Freunden und Befannten für bie liebevollen Beweife ber Teilnahme an unferem unerfestichen Berlufte jagt ber 3lichften Dant

3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Zitti Witt, Jahnftrage 44,

Milen benen, Die fo berglichen Anteil nahmen, bei bem Sinicheiben meiner unvergeßlichen Frau sage ich auf diesem Wege innigften Dant.

Carl Merten n. Rinder.

Wiedbaden, 22. Juli 1918.

Schnellioblerei

Dommann, Schwalbacher Strafe 23, Setumnifobl., Lederabfage. Reparat. fofort u. billig.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadning.

Am Mittwech, 24 Anli, vormittags 10 Uhr. foll auf biefigem Güterbahn. haf Beit ein Waggon Rapsfirah (2840 Kilogr.) offentlich an den Reittbietenden gegen fofortige Bargablung derf. werden. Wiesbeden, 23, 7, 1918.

Ral. Gaterabfertigung.

ber in ber Zeit vom 9. Juli bis 19. Juli 1918 bei Ser Königl. Bolisei-Direstion angemeideten Fundjachen.

angemeideten Fundjaden.
Geinmoen: I filb. Gürtelnadel, 1 Dannengürtel, ein
derren Schins mit Borisednodel, 1 mattgoldenes
Kettenarmband, 8 Boriemonneses mit Indolf, ein
einzelner Bamminoll-Dandidael. 1 leeres Südchen,
bares Geld in Babier, eine
Gebere. 2 Brieffalchen mit
Indolf, 1 Boar greite
Damenbandsdalke, 1 Boer
neue Damenstrümple, ein

Viarensidirm, i Boanninge.

1 Kinder-Andiod, I Boardoge.

1 Kinder-Andiod, I Boardoge.

1 Kinder-Andiod, I etj. Krenz

1. Miaje, I Kneifer, eine Solskeite von ichnerzen

Solskeite von ichnerzen

Solskeite

Rumeiaufen: 3 Sumbe,

Statt garten.

Gott dem Allmächtigen, hat es gefallen, gestern nachmittag 1/25 Uhr meinen lieben, herzensguten Bruder und Onfel, ben

Kaufmann

im vollenbeten 60. Lebensjahre ploglich ju fich in Die Emigfeit abgurufen.

> Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Frau Luife Sprado Bwe. Alma Sprado.

Biesbaden, ben 22. Juli 1918. Schwalbacher Strafe 7.

Die Beerbigung findet am Donnerstag, ben 25. Juli, nachmittags um 3% Uhr, bon ber Rapelle bes Gubfriebhofe aus ftatt.

Rach furger, schwerer Krantheit ift und unerwartet

Frantein Amalie Schäfer von Bierftadt

entriffen worben. Die Beimgegangene mar und eine gefcatte, treue Mitarbeiterin und liebe Rollegin, beren Anbenfen mir allegeit in Ghren halten werben.

> Die Inhaber und das Berfanal der Firma Jouis Franke, Wieshaden.

Mieskaden, ben 22. Juli 1918.



Wiesbadener Cagblatt.

Tiefericuttert feilen wir mit, daß nach faft 4 Jahre langer Dienstzeit im Felbe mein lieber Mann und treuforgenber Bater, mein lieber Gohn und guter Bruber, Schwager, Ontel und Reffe,

Wehrmann Karl Bruckert

Im 42. Lebensjahr ploblich und unerwartet verichieben ift.

In tiefem Schmerze:

Grau Frieda Brudert, geb. Baumftart u. Rinber.

3. Brudert.

28. Brudert, g. St. im Gelbe.

2. Brudert, &. St. im Felbe.

P. John u. Fran, geb. Brudert.

B. Lowfa u. Frau, geb. Brudert, Familie &. Baumftart.

Die Beerbigung finbet Mittwody, ben 24. Juli, nachmittags 41/2 Uhr, von ber Rapelle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Meine liebe Frau, meine gute, treuforgenbe Mutter,

entichlief heute fruh 7 Uhr fanft.

In tiefer Trauer:

Dito Schamuthe. Gran Er. Martha Chaffer-Schamuthe. Biesbaben, Ratiftr. 6, ben 23. Juli 1918.

Die Einäscherung erfolgt am Freitag, ben 26. b. M., vorm. 11 Uhr, im Krema-torium bes Gubfriebhofe.

Dankfagung.

Allen benen, bie bei bem Sinicheiben unferer lieben Entichlafenen fo berglich Anteil nahmen, inebesonbere herrn Bfarrer Gber für bie troftreichen Borte, bem tiefempfunbenen Gefang bes Rirchendjors und fur bie fconen Arang- und Blumenipenben berglichen Dant.

Die trauernb hinterbliebenen:

Samilie Beinrich Boller.

Wiesbaden u. 3m Felbe.

Schlaf wohl du gutes herz Du haft ben Frieden, wir ben Schmerz.

Diefericonttert erhielten wir bie ichmergliche Rachricht, bag mein lieber, guter, hoffnungsvoller Cofin und Bruber, ber Gefreite

Karl Klamberg

Inhaber des Gifernen Arenies 2. Alaffe in einem Inf.-Regt.

am 16. Juli im blübenben Alter bon 25 Jahren, nach 31/sjährigem Ringen ein Opfer biefes graufamen Weltfrieges geworben.

> Der tieftranernde Pater und Geldmifter.

wiesbaden, ben 28. Juli 1918.

Waldstraße 34.

Ber ihn gefannt, wirb unfern Schmerg ermeffen.

hiermit bie tieftraurige Rachricht, bag mein lieber, guter Mann, meiner Rinber treuforgenber Bater, Bruber, Schwager und Onfel,

yermann Bottajer

Schubmann

gestern abend 101/2 Uhr nach eintägigem schwerem Leiben in treuer Dienstpflichterfüllung burch morberifche Sand und entriffen murbe.

In tiefem Schmerg:

Frau Inlie Söttcher, geb. Schott, und kinder.

Wiesbaden, Bimmermannftrage 3.

Die Beerbigung findet Mittwoch, den 24. Juli, 5 Uhr, nom Sitbfriebhof aus ftatt.

Codes-Angeige.

Gestern früh verichied fanft nach furgem, ichwerem Leiben meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin

Clisabeth Dichmann

geb. Salts.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Meinh. Dichmann

2Biebbaben, ben 23. Juli 1918. Schwalbacher Strafe 50.

Die Beerbigung finbet ftatt: Donnerstag, ben 25. Juli b. 3., nachmittags 3 Uhr, auf bem Gubfriebhof. 726

Gur Die vielen Beweise berglicher Teilnahme, Die uns beim heimgange unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grofmutter, Urgrofmutter, Schwägerin und Tante, ber Bitwe

Rosina Eberhardt

geb. Aropp

entgegengebracht wurden, inibefondere ben Chargierten und Mannichaften ber Berufelcuerwehr und Militarfeuerwehr Mains, 4. 3t. Biesbaben, bem Ballhans'ichen Quartett, fowie für bie ichonen Blumenwenben, allen Bermandten und Befannten fagen wir unferen berglichften, aufrichtigften Dant.

Mendelin Cherhardt, Oberfeuerwehrmann nebft Angehörigen.

Wiedbaden, ben 23. Juli 1918.

Danklagung.

Für Die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die und burch bas hinfcheiben unferer lieben, unvergeglichen Tochter, Schwefter, Entelin und Freundin,

Fränkein Martha Pietssch

bon Seiten ihres merten herrn Chefs ber Fa. 3. Muller, 3nb. Mar Miller, fowie bem Berfonal, ben lieben Freunden und Befannten guteil murben, fagen mir allen hierburch unfern berglichen Dant, gleichzeitig fur bie treuforgenbe Bflege im ftabt, Rrantenbaus gu Biesbaden und für bie troftreichen Borte bes herrn Bfarrers am Sarge unferer Dahingeschiebenen.

In tiefem Schmerg:

Heinrich Aneruschild nebit Fran, Anna, geb. Biekid, und übrigen Binterbliebenen.

Mirebaben, Gera-B., ben 22. Juli 1918.

Gtondesamt Wieshaden

Sterbefälle.

Just 20.: Gärtner Korl Brustert, 41 I. – Gertrub Luftmaul, ohne Bernf, 28 J. – 28.: Kansimenn belm Diemsbach, 60 J. Bäder Jacob Ruppert, 33. Eberrou